

# Falsches Gezwitscher oder ehrliche Arbeit?

Kanzlerin Merkel, so ihr Sprecher, hat es als problematisch angesehen, dass dem damals noch amtierenden US-amerikanischen Präsidenten Trump Anfang Januar der Zugang zum Nachrichtendienst Twitter gesperrt wurde. Juristisch betrachtet korrekt. Aber muss man es nicht eher als problematisch ansehen, dass 4 Jahre lang eines der reichsten Länder der Erde mit 280-Zeichen Botschaften regiert wurde? Dabei waren laut »Washington Post« 30.573 falsche oder irreführende Aussagen. Problematisch auch, dass alle – ob Ost oder West – wirklich alle dem gefolgt sind. Anstatt seriöse, ehrliche Aussagen zu verlangen, im Dialog der Staaten dieser Welt.

Unser Gemeinderat ist vor rund einem Jahr neu gestartet, nach der Kommunalwahl. Seitdem wird ehrliche Arbeit geleistet und ohne Farbwechsel oder Blindflug über die Grenzen der Gruppierungen hinweg die Entwicklung unserer Gemeinde gestaltet. Stefan Kattari, unser neuer Bürgermeister macht Bürgerversammlungen als Live-Stream mit Beteiligungsmöglichkeit. Und erläutert ausführlich was war, was wird und warum. Ausführlich, nicht als Twitter-Fetzen, aber dafür ehrlich. Und wie wir ihnen in dieser Ausgabe der Links der Ache – mit etwas mehr als 280 Buchstaben – berichten, mit bereits klaren, ersten Erfolgen. Dem Virus, der uns alle seit über einem Jahr tyrannisiert, zum Trotz. Ob zum Thema Fernwärme, Wohnungsbau, Gewerbepark oder zur Ehrenamtsstelle, es geht voran. Darüber wollen wir ihnen ein Bild vermitteln, ehrlich!

### **Außerdem in dieser Ausgabe**

- Von Bürgermeister zu Bürgermeister
- Einzelhandel im Ortszentrum stärken
- Neues aus dem Gewerbepark
- **■** Feuerwehrhaus Rottau
- Dorfladen in Mietenkam gesichert
- Interview mit den neuen Mitgliedern im Marktgemeinderat.
- Schulhaussanierung

## Mit 20 zur Schule!

Das stetig steigende Verkehrsaufkommen im Birkenweg und der damit immer gefährlicher werdende Schul- und Kindergartenweg hat die Marktgemeinderatsfraktion der SPD Grassau dazu bewegt, eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 20 zu beantragen. Dadurch sollen unter anderem Abkürzungsfahrten über den Birkenweg unattraktiver werden. Diese Übergangslösung soll greifen, bis die angedachte Umgestaltung des Birkenwegs im Bereich der Schulzugänge nach den Bauarbeiten an und in der Schule erfolgen kann.

# Von Bürgermeister zu Bürgermeister

# Auszüge aus Stefan Kattaris Rede zum Abschied von Rudi Jantke

Am 7. Mai 2020 wurde Rudi Jantke nach 18 erfolgreichen Jahren als Bürgermeister verabschiedet. Stefan Kattari hielt dazu die Rede, aus der wir in Ausschnitten zitieren:

"Lieber Rudi,

Du hast dir immense Verdienste um den Markt Grassau erworben! In deiner Amtszeit wurden zahllose ortsprägende Projekte begonnen, erfolgreich durchgeführt und abgeschlossen.

Stets war dir die Förderung der Vereine und Ehrenamtlichen ein großes Anliegen. Ideell, aber auch ganz praktisch und mit finanzieller Unterstützung.

Familien und Kinder sind dir ein Herzensanliegen. Du hast dich für Einheimischengrundstücke genauso eingesetzt wie für die Kindergärten, Kinderspielplätze oder das Kinderferienprogramm. Einen besonderen Stellenwert nimmt in diesem Zusammenhang aber die Schule ein. Der Abschluss der derzeit geplanten Maßnahmen fällt leider nicht mehr in deine Amtszeit, was du dir sicherlich sehr gewünscht hättest.

Dass Grassau heute eine Vorreiter-Kommune im Umwelt- und Klimaschutz ist, ist zu großen Teilen dein Verdienst!



Corona-konformer Abstand bei der Amtsübergabe im Mai 2020: Rudi Jantke (links) und sein Nachfolger Stefan Kattari.

Große Bedeutung in deinem Handeln hat die Kultur eingenommen. Damit ist Grassau in meinen Augen zur Kulturhauptstadt des Landkreises Traunstein geworden.

Dein größtes Verdienst ist aber, dass du den Markt Grassau 18 Jahre lang umsichtig, offen und fraktionsübergreifend geführt hast. Du hast stets das Wohl der Gemeinde im Blick gehabt!

Jetzt stehe ich voller Staunen vor riesigen Fußstapfen!

Ich wünsche dir und deiner Frau Sabine, dass ihr endlich fortfahren könnt, wann ihr wollt – und dass ihr immer wieder gerne zurückkommt!"

# Tempo 80

#### Fraktionsübergreifender Antrag für die Staatsstraße 2096

Fast alle Fraktionen stellten im Marktgemeinderat einen gemeinsamen Antrag auf Geschwindigkeitsbegrenzung für den Verlauf der Staatsstraße 2096 zwischen dem Kreisverkehr im Süden und der Einmündung Erlenweg im Norden auf maximal 80 km/h. Im genannten Bereich ist die Strecke trotz großer Kurvenradien bedingt durch ein Waldstück und die teils straßenbegleitende Hochwasserschutzmauer der Tiroler Ache unübersichtlich und

es kam in der Vergangenheit zu mehreren schweren Unfällen. Mit der Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit möchten die antragstellenden Fraktionen einen Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten. 12. März 2021

# Einzelhandel im Ortskern halten

#### Keine Apotheke im Gewerbegebiet Eichelreuth

Da ein weiteres großes Areal im Gewerbegebiet Eichelreuth, also im Osten von Grassau, frei wurde, hatte sich der Marktgemeinderat mit einer Änderung des Flächennutzungsplanes und einer Erweiterung des Bebauungsplanes zu befassen. Für die SPD-Fraktion spricht alles dafür, diese wirtschaftlich gute Möglichkeit mit einer sinnvollen Bauleitplanung zu begleiten.

Eine Bauleitplanung ist das wich-Planungswerkzeug tigste der städtebaulichen Lenkung Entwicklung einer Gemeinde in Deutschland. Im ersten Schritt wird in einer vorbereitenden Bauleitplanung ein Flächennutzungsplan für das Gemeindegebiet aufgestellt oder – in diesem Fall – geändert. In der folgenden verbindlichen Bauleitplanung werden Bebauungspläne für räumliche Teilbereiche des Gemeindegebietes, hier des Gewerbegebietes Eichelreuth, erstellt. Dabei muss die Gemeinde

öffentliche und private Belange berücksichtigen.

Die SPD-Fraktion hat sich bei ihren Überlegungen an das aktuelle Einzelhandelskonzept aus dem Jahre 2017 gehalten, das Grassau einen attraktiven, funktionierenden und lebendigen Ortskern mit einer hohen Aufenthaltsqualität zuspricht. Diese Situation gilt es aus unserer Sicht unbedingt zu bewahren. In diesem Gutachten wurde deshalb eine Sortimentsliste auf Grassau abgestimmt, die vermeiden soll, dass durch neue Einzelhandlungsansiedlungen außerhalb des Zentrums der Ortskern geschwächt wird. Im Ortskern befinden sich unter anderem Einzelhandelsgeschäfte für Bekleidung, Blumen, Elektronikartikel, Fahrräder, Haushaltswaren, Haus- und Heimtextilien, Leder- und Schreibwaren, Bürobedarf, Schuhe- und Spielwaren, Sportartikel, Uhren sowie Schmuck, Brillen, Hörgeräte, Arzneimittel und medizinische Produkte. Hier wollen wir keinen unnötigen Konkurrenzdruck schaffen, der den Ortskern des Marktes Grassau beeinträchtigen könnte.

Im Einzelhandelskonzept finden sich aber auch Sortimentsangaben, die im Gewerbegebiet angeboten werden könnten. Das wären Getränke und Reformwaren, Naturkost, Drogerie- und Zooartikel, Autozubehör, Sanitär- und Baumarktartikel, Leuchten, Farben, Lacke, Bodenbeläge, Gartenartikel, Möbel sowie Küchen. Auch wären Flächen für Dienstleistungen und Praxen im Nahversorgungsgebiet Eichelreuth zulässig. Die SPD-Fraktion hat, wie der gesamte Gemeinderat, deshalb einer Ansiedlung einer neuen, zusätzlichen Apotheke nicht zugestimmt.

Unser Ziel wird immer sein, einen möglichst wirtschaftlich florierenden und lebendigen Ortskern zu erhalten und sinnvolle Ergänzungsangebote für die Grassauer Bürgerinnen und Bürger in den Gewerbegebieten zu schaffen.

Bei meinen Spaziergängen durch Grassau komme ich ja immer mal wieder an einem Friseurladen vorbei. Still ist es da, und weil drinnen kein Licht brennt, spiegelt sich die eigene Frisur umso deutlicher im Schau-

fenster. Man könnte erschrecken über die "Löwenmähne", die einem entgegen schaut, aber noch mehr, weil es tatsächlich Menschen gibt, denen das eigene Aussehen wichtiger zu sein scheint, als das Leid der an Corona Erkrankten. Ohne Haarschnitt stirbt man nicht, wenigstens nicht als Kunde. Für Friseurinnen und Friseure aber ist der Stillstand mitunter wirtschaftlich existenzbedrohend. Mit Erschrecken habe ich davon gehört,

dass sie im Februar immer noch auf die staatlichen Hilfsgelder warten. Wann wurden die nochmal angekündigt? Hießen sie nicht "Novemberhilfen"? Mit Sicherheit sind die Rücklagen bei vielen schon jetzt aufgebraucht. Wie kann es dann sein, dass man die Hilfen noch nicht mal beantragen konnte?

Einige unserer Politiker und Würdenträger scheinen es sehr eilig zu haben. Nicht etwa bei der Hilfe für kleine Läden, wie z.B. Friseure. Sondern vielmehr bei ihrer eigenen Impfung. Da werden sie dann "systemrelevant".

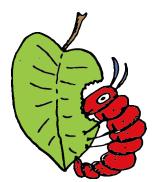
Frei nach dem Motto: Eile (bei mir) mit Weile (bei den Anderen).

Wem sollte man jetzt den Kopf waschen? Den Politikern, welche die Hilfe beschlossen haben, dem Finanzminister, der das Geld schon bereitgestellt hat, dem Wirtschaftsminister, der die Auszahlungsbestimmungen festlegen muss, den Beamten und Landesregierungen, welche die Auszahlungen organisieren sollen, oder dem Corona-Virus, der dies alles

verursacht hat? Am besten den vielen Kunden, welche schon so lange auf die reinigende Wäsche beim Friseur und den anschließenden Haarschnitt warten.

Ich wünsche mir, dass ich beim Spazieren auch nach der Krise noch alle Friseurläden in Grassau und Rottau sehe!

# Gwissenswurm



# Wärmeversorgung von Rottau Erste Schritte bereits eingeleitet

Für eine eigene Wärmeversorgung in Rottau gibt es keine Zeit zu verlieren: Klimaschutz ist ein drängendes Problem und die hohen Fördersätze für den Tausch von Ölheizungen lassen nur noch ein kurzes Zeitfenster erwarten, in der ein Heizwerk für das gesamte Dorf verwirklicht werden kann. Nachdem erste mögliche Standorte ausgelotet worden waren, informierten Bürgermeister Stefan Kattari und der Vorstand der Grassauer Wärmeversorgung an zwei Abenden im September die Bürgerinnen und Bürger in Rottau. Die Resonanz war sehr gut. Das erhoffte positive Echo aus der Bevölkerung mit 92 Rückmeldungen bestärkte den Marktgemeinderat darin, den Auftrag an das Kommunalunternehmen Wärmeversorgung zur weiteren Umsetzung des Projektes zu erteilen. So wurde noch 2020 durch Beschluss des Verwaltungsrates eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, um die Wirtschaftlichkeit zu klären. Zudem wird derzeit auf der Grundlage der Rückmeldungen eine Planung des Wärmenetzes erstellt.

Die kommunale Nahwärmeversorgung für Rottau mit der Nutzung nachwachsender Rohstoffe aus der Region würde zu einer deutlichen Verringerung der Umweltbelastung durch Schadstoffe und Kohlenstoffdioxid führen. So würden 1000 t CO, weniger im Jahr in Rottau ausgestoßen werden. Dies ist nicht nur im Rahmen der Neueinstufung von Rottau als Luftkurort von Bedeutung, sondern wäre mit Sicherheit auch eine sehr gute Unterstützung für die Teilnahme von Rottau am Wettbewerb, Unser Dorf hat Zukunft'.

# Anschluss von Mietenkam wird geprüft

Durch technische Fortentwicklung der Wärmeleitungssysteme wäre nun eine Verlängerung des Wärmenetzes vom Kastanienweg nach Mietenkam bei ausreichendem Bedarf denkbar. So ist für Mietenkam eine öffentliche Versammlung vorgesehen, sobald die Corona-Lage dies zulässt, in der über die Planungen berichtet werden soll und bei der die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit hätten, ihre Bereitschaft zum Anschluss anzumelden.

Weiterhin wird in Grassau eine Nachverdichtung der Wärmeversorgung angestrebt. Leider ist es aber nicht möglich, alle Teile des Ortes wirtschaftlich an das Wärmenetz anzuschließen, weil an einigen Stellen eine Mindestabnahme von Wärmemengen nicht erreicht wird.



#### Stefan, wie geht's dir mit Corona?

Danke der Nachfrage, bis jetzt relativ gut. Ich bin sehr vorsichtig und versuche, das Risiko für meine Familie, meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und für mich selbst so gering wie möglich zu halten. Wo es möglich ist, setzen wir auf Videokonferenzen. Ich trage seit Ende Oktober FFP2-Maske, wir haben frühzeitig größere Bestände für die Gemeindeverwaltung beschafft.

# Drei Fragen an Stefan Kattari

Gemeinderatssitzungen und Besprechungen finden schon lange nur mit Maske statt. So kann ich ganz gut arbeiten. Aber natürlich ist es manchmal anstrengend, und die Feste, Märkte und Vereinssitzungen fehlen mir wie wahrscheinlich den meisten Mitbürgerinnen und Mitbürgern.

#### Bist du in deinem neuen Amt angekommen?

Keine Frage ist mir so oft gestellt worden wie diese! Die gemeinsame Zeit mit Rudi nach der Wahl und vor der Amtsübergabe habe ich sehr geschätzt und genossen, trotz aller Anspannung, was dann auf mich zukommen mag. Ich glaube, ich bin inzwischen angekommen, soweit man das nach zehn Monaten sagen kann. Viele Vorgänge sind mir natürlich trotzdem immer noch neu, wenn ich sie das erste Mal auf den

Schreibtisch bekomme. Überhaupt leistet ja nicht der Bürgermeister die ganze Arbeit, sondern hervorragende Kolleginnen und Kollegen im Rathaus, der Tourist-Info, im Bauhof und Wasserwerk, beim Hefter, im Museum, in der Musikschule und bei den Reinigungskräften. Ob es stimmt, müssen andere entscheiden – ich habe den Eindruck, dass innerhalb der Belegschaft und in der Zusammenarbeit mit mir viel Vertrauen besteht. Das freut mich besonders.

# Was hat dich am meisten überrascht?

Ich freue mich unbandig, dass die Menschen unverändert freundlich und nett zu mir sind – was man aus anderen Gemeinden so mitbekommt, ist das nicht selbstverständlich. Dafür bin ich zutiefst dankbar.

12. März 2021 5

# **Große Investition in Bildung**

#### Planungen im Schulhaus schreiten voran

Mit dem Beschluss zur Sanierung des Schulhauses, zum Neubau einer 2.5-fach-Turnhalle und zum Bau eines neuen Schultrakts hat der Marktgemeinderat in der letzten Amtsperiode unter Bürgermeister Rudi Jantke die Weichen für beste Bildungschancen in Grassau gestellt. Die neue Turnhalle konnte Ende 2019 eingeweiht werden. Mit großer Bestürzung wurden im Frühjahr 2020 Risse in den neuen Leimbindern im Dach festgestellt und die sofortige Sperrung der Turnhalle veranlasst. Mittlerweile ist zumindest klar, dass die Standsicherheit nicht gefährdet ist, und bis zur notwendigen Sanierung wird die Turnhalle nur dann in der Nutzbarkeit eingeschränkt sein, solange Schnee auf dem Dach liegt. Es gehört zu den Treppenwitzen der Geschichte, dass die Sperrung gerade in die Corona-Zeit fiel. Obwohl die Sanierung des Schulhauses schon seit 2016 ins Auge gefasst wird, ist davon noch nicht viel zu sehen. Das wird noch geraume Zeit so bleiben müssen, obwohl mit Hochdruck an der Umsetzung gearbeitet wird. Durch den Wasserschaden vom Januar 2019 steht die Schulaula nicht mehr zur Verfügung. Infolgedessen wird die Turnhalle aus den 80er-Jahren als Aula

genutzt. Dies bringt den ursprünglichen Zeitplan erheblich durcheinander, wonach zunächst der Trakt mit der Turnhalle abgebrochen und durch einen Neubau mit Unterrichtsräumen ersetzt worden wäre, um dann im Anschluss die Sanierung der Bestandsgebäude in Angriff zu nehmen. Nun hat sich die Reihenfolge umgekehrt, was zu Umplanungen führt.

Die Vorplanungen in enger Abstimmung mit der neuen Schulleitung sind mittlerweile weitgehend abgeschlossen, die Förderanträge vorbereitet und die Ausschreibungen erfolgt. Nun werden im nächsten Schritt die Fachplaner ihre Leistung beitragen. Wegen der öffentlichen Förderung in Höhe von ca. 6 Mio. Euro bei einer Gesamtinvestition von ca. 9 Mio. Euro für Sanierung der Bestandsgebäude mit Neubau eines Traktes und der geforderten Ausschreibungen sind zusätzlich Einspruchsfristen einzuhalten. Die Sanierung sollte dann pünktlich im kommenden Schuljahr beginnen.

Jeder einzelne Euro ist gut eingesetztes Geld! Worin lohnt es sich mehr zu investieren als in die Bildung unserer Kinder? Grassau ist auf dem besten Weg, wieder beste Unterrichtsbedingungen zu ermöglichen.



# Neubaugebiet Rottau-West

Die Arbeiten am westlichen Ortsrand von Rottau an der Adersbergstraße werden heuer beginnen. Bereits im Frühjahr soll die Straße gebaut werden.

In diesem Gebiet entstehen südlich der B305 fünf neue Bauparzellen im allgemeinen Wohngebiet, sechs Parzellen im Mischgebiet mit mindestens 33% Gewerbeanteil sowie Parzellen für einen ortsansässigen Gewerbebetrieb. Alle Grundstücke, die mit einer Wohnnutzung belegt werden können, müssen als Hauptwohnsitz genutzt werden.

Der Markt Grassau hat bei der Neuaufteilung der Flächen insgesamt drei Parzellen erworben. Zwei davon sind mit je einem Doppelhaus geplant und eine liegt im Mischgebiet direkt an der B305.

Die vier Doppelhaushälften konnten zwischenzeitlich an vier junge Familien mit Kindern vergeben werden, natürlich mit einer Bindungsfrist ans Einheimischenmodell, einer Hauptwohnsitzverpflichtung, einer Bauverpflichtung innerhalb von drei Jahren und einem Anschlussgebot an die Rottauer Nahwärmeversorgung, wenn diese zur Verwirklichung kommen sollte.

Nördlich der B305 entstehen zwei zusätzliche Baurechte im allgemeinen Wohngebiet, welche beide mit einer Mietpreis- und Hauptwohnsitzbindung sowie einer Einheimischenbindung belegt sind.

Ein wichtiger Punkt vor allem für die bestehende und neu entstehende Bebauung wird sein, dass durch die Verwirklichung des Bebauungsplanes mit Fertigstellung des Gewerbebaus das Ortsschild weiter Richtung Bernau verlegt wird.

# **Ehrenamtsstelle**

Ein großes Anliegen war Bürgermeister Stefan Kattari die Gründung einer Ehrenamtsstelle im Rathaus, um besonders die Anliegen der Ehrenamtlichen zu unterstützen. Diese Stelle hat im Sommer 2020 die Arbeit aufgenommen. Grassau ist bisher die einzige Gemeinde im Landkreis mit einer Ehrenamtsstelle.

Vorrangig dient die Stelle der Unterstützung der insgesamt 67 Ortsvereine. Bereits in der Corona-Pandemie wurden alle Vereine über Maßnahmen und Anordnungen sowie Angebote zu finanziellen Förderungen und Informationsmaterial in Bezug auf aktuelle Richtlinien informiert. Dazu gehörte unter anderem auch, unter welchen Voraussetzungen im Jahr 2020 die Jahreshauptversammlungen vor allem seitens der gesetzlichen Anforderungen des Finanzamts entfallen dürfen.

Ebenso stellte die Ehrenamtsstelle einen engen Kontakt zur Freiwilligen-Agentur des Landkreises Traunstein her. Künftig werden alle Vereine über Onlineangebote und Fortbildungen der Freiwilligen-Agentur informiert.

Die Arbeit der Ehrenamtsstelle wird sich über die Jahre weiterentwickeln. Ähnlich wie wir es auch am Beispiel der Familienstelle sehen, werden sich noch viele positive Prozesse dadurch ergeben. Es ist wichtig, die Vereine in solchen Dingen zu unterstützen um die Arbeit der Vereinsvorstände zu erleichtern.

# Neues aus dem Gewerbepark

#### Rahmenplan vom Marktgemeinderat angenommen

Im Juli 2020 konnte sich der Marktgemeinderat seit längerem wieder öffentlich mit dem Thema Gewerbepark Grassau befassen. Nachdem im Frühjahr noch unter Bürgermeister Jantke das ehemalige Katekwerk mit Hochgebäude und dahinterliegenden Sheddachhallen gekauft werden konnte, hat der Markt Grassau nun auch ein Grundstück im betroffenem Gebiet.

Der Marktgemeinderat befasste sich in seiner Sitzung im Sommer mit der Aufstellung eines sogenannten Rahmenplanes für das Gebiet des Gewerbeparkes. Dieser ist notwendig, um auf den Flächen, die nicht im Eigentum des Marktes Grassau sind, eine Vorkaufsrechtssatzung zu erlassen. Der Markt Grassau hätte somit im Verkaufsfall der Flächen ein Vorkaufsrecht.

Nach zielgerichteter Diskussion in der Sitzung konnte der Marktgemeinderat die durch das Planungsbüro Mitschang vorgelegten Planungsvarianten so kombinieren, dass ein einstimmiger Beschluss gefasst wurde. Im Rahmenplan wird grob festgelegt, welche Flächen welcher Nutzung später unterliegen sollen. Der Marktgemeinderat sprach sich dabei einerseits für einen möglichst hohen Anteil an Gewerbe aus, auf der anderen Seite ist auch die Ausweisung von Teilflächen im Mischgebiet und Wohngebiet aus lärm- und immissionsschutztechnischen Gründen unumgänglich. An der bestehenden Fußgängerampel könnte ein kleiner Dorfplatz angelegt werden und zwischen Gewerbegebiet und den Misch- und Wohngebietsflächen soll ein großzügiger Grünzug entstehen.

Als nächstes wird sich der Marktgemeinderat mit der Aufstellung eines Bebauungsplanes befassen müssen. Im Verfahren können sich dann Bürgerinnen und Bürger über das baurechtliche Verfahren beteiligen und informieren.

Die vom Markt Grassau erworbenen Gebäude des ehemaligen Katekwerkes werden bis zur Entwicklung des Gebietes zu günstigen Mietpreisen vorrangig an Gewerbebetriebe vermietet. Die Mietverträge können derzeit bis Ende 2025 abgeschlossen werden. Ein Großteil der Flächen konnte bereits vermietet werden, damit die laufenden Kosten der Gebäude möglichst getragen werden.

Und sogar für Kultur ist noch Platz geblieben: Der Verein Integer belebt den kompletten 3. Stock des Hochgebäudes mit Kleiderkammer, Bildungszentrum für Weiterbildung und Sprachunterricht, Nähstüberl, Sprachcafe und Musikzimmer. Der Kunstkreis der Agenda 21 fand in der ehemaligen Schreinerei in den Sheddachhallen eigene Atellierräumlichkeiten und plant schon die ersten Projekte für Jedermann. Der Musik- und Gesangverein Grassau mit Marktkapelle und Jugendkapelle sowie die Rottauer Dorfmusi bespielen, zumindest vorübergehend, das 4. Obergeschoss des Hochgebäudes. Die Corona-Pandemie verhindert derzeit den Betrieb der Vereine, aber bei entsprechenden Lockerungen kann hier der notwendige Abstand eingehalten werden.

Wer weiß, vielleicht wird der Wunsch von vielen Grassauerinnen und Grassauern noch erfüllt, dass nach Ende der Corona-Pandemie noch ein Club in den 4. Stock des Hochgebäudes einzieht?



12. März 2021 7

# Ein neues Feuerwehrhaus für Rottau

#### Im Anschluss Neuanschaffung eines Löschfahrzeugs notwendig

Die Marktgemeinde ist dem Abschluss eines großen Projektes ein Stück nähergekommen: dem neuen Feuerwehrgerätehaus in Rottau am Gedererweg. Die Planungen begannen bereits im Jahr 2016 durch den Architekten Hans Hornberger, der die konkreten Wünsche und Bedürfnisse der Rottauer Feuerwehrler frühzeitig berücksichtigte. Der Eingabeplan durch das jetzt zuständige Architekturbüro Romstätter aus Traunstein wurde Anfang des Jahres durch den Marktgemeinderat beschlossen. Vor kurzem wurde der Bebauungsplan rechtskräftig und die Planungen sind mit dem Kreisbrandrat abgesprochen. Somit kann der Bau des Gerätehauses mit drei Fahrzeughallen für zwei Fahrzeuge sowie einem Waschplatz in diesem Jahr beginnen. Im Erdgeschoss finden Funktionsräume und im ersten Stock ein Stüberl, eine Küche und ein Schulungsraum Platz. Der Jungendraum mit kleiner Küchenzeile und ein Kommandantenbüro sind im Dachgeschoss geplant. Weiter soll in das neue Feuerwehrhaus eine neu geschaffene Führungsstelle, zum Beispiel zur Koordination bei Katastrophenfällen, untergebracht werden. Diese Führungsstelle ist der Leitstelle für den Landkreis Traunstein untergeordnet und stärkt somit die Feuerwehr Rottau. Insgesamt sollen im Landkreis fünf dieser Stellen geschaffen werden, für das Achental wird diese Stelle in Rottau angesiedelt. Die Bezugsfertigkeit und die Anschaffung eines neuen dringend benötigten Feuerwehrautos LF20 Kat ist für das Jahr 2022 vorgesehen, bereits im Jahr 2021 soll das Fahrgestell bestellt werden.

# Nahversorgung durch Dorfläden

Betrieb in Mietenkam auf Dauer gesichert



Nach Beendigung der Ortskernsanierung von Mietenkam und der Schaffung des Dorfplatzes war die langfristige Sicherung eines Dorfladens ein langgehegter Wunsch in der Gemeinde. Nach fast einem Jahr Leerstand waren die Mietenkamer froh, als der neue Pächter, eine Bäckerei aus Prien, den Betrieb aufnahm. Der Dorfladen mit dem neuen Pächter und neuem engagierten Verkaufspersonal traf genau den Bedarf der Mietenkamer und auch den vieler Kunden aus der Umgebung. Deshalb entschloss sich der Bäcker schon vor Beendigung der Probezeit, einen Vertrag mit der Marktgemeinde über fünf Jahre abzuschließen. So werden auch bis Ostern die notwendigen Umbauarbeiten mit starker finanzieller Unterstützung durch die Gemeinde erfolgen. Während des Umbaus ist zwar der Laden geschlossen, aber durch einen mobilen Stand wird der Verkauf weiter gesichert.

Der Dorfladen in Rottau, der seit zehn Jahren erfolgreich von Christa Summerer geführt wird, ist ein Musterbeispiel dafür, wie wichtig ein solcher Laden für ein Dorf und das lebendige Dorfleben über alle Generationen ist.

Der Start des Dorfladens in Mietenkam und besonders auch der Café-Betrieb wurde durch die Corona-Pandemie zwar stark behindert. aber bei Sonnenschein kann man schon die Anziehungskraft des Geschäftes beobachten. Besonders wenn die Kunden auf den Bänken an der Kirche ihre frischen Krapfen genießen. Man kann nur hoffen, dass auch der Dorfladen nach der Corona-Krise von den vielen Kunden weiterhin so angenommen wird. Damit kann der Dorfplatz an der Kirche und auch der Veranstaltungssaal wieder mit viel Leben erfüllt werden. Dies kann dann auch zu einer weiteren Festigung der Dorfgemeinschaft führen.

# Wir twittern nicht. Wir arbeiten. Zusammen.

#### Interview mit Katharina Schmuck, Richard Schreiner und Franz Heuberger

Bei der Kommunalwahl am 15. März 2020 wurden einige Marktgemeinderäte "neu" in das Gremium gewählt. Für die SPD-Fraktion zogen Katharina Schmuck, Richard Schreiner und Franz Heuberger neu in den Marktgemeinderat ein. Seit der Vereidigung am 7. Mai sind sie nun rund zehn Monate im Amt. Zeit für einen ersten Rückblick.

Links der Ache (LdA): Was ist bis jetzt für Euch der wichtigste Eindruck der Arbeit im Marktgemeinderat? Gab es Überraschungen?

Franz Heuberger: Mein wichtigster Eindruck der Arbeit im Marktgemeinderat ist für mich auch eine Überraschung: Die absolut positive, ja eigentlich schon freundschaftliche Zusammenarbeit. Entscheidungen werden manchmal auch kontrovers und lange diskutiert (Sitzungsende um 0:30 Uhr ©!). Letztlich wurden bisher aber immer konstruktive und demokratische Lösungen gefunden.

Richard Schreiner: Ich wusste ja von früher, was auf mich zukommt. Die Atmosphäre war damals schon angenehm und nach der Sitzung war es üblich, dass man sich auf ein Bier beim Wirt getroffen hat. Wegen der Pandemie ist dies leider nicht mehr möglich und das geht mir und sicherlich auch den meisten anderen Kollegen ab. Positiv überrascht bin ich von der fast freundschaftlichen Atmosphäre, die im neuen Gremium herrscht. Das bedeutet nicht, dass es keine konträren Diskussionen gäbe, ganz im Gegenteil, die unaufgeregte Art bereichert die sachliche Auseinandersetzung.

Ein bisschen war ich überrascht, wie nahtlos und unproblematisch der Übergang von Bürgermeister Jantke zum neuen Bürgermeister Kattari von statten ging.

Katharina Schmuck: Mir gefällt der kollegiale und respektvolle Um-

gang über die Parteigrenzen hinaus sehr gut. Überrascht hat mich die Erfahrung, dass ich bei einigen Entscheidungen meine ursprüngliche Meinung durch die differenzierten Statements der Kollegen überdenken konnte.

LdA: Kann man als Ratsmitglied etwas erreichen, Ziele durchsetzen? Wenn ja, was ist wichtig dafür? dere Ratsmitglieder zu überzeugen. Richard Schreiner: Man muss sich immer bewusst sein, dass man nur eine von zwanzig Stimmen hat. Das ist zwar nur ein kleiner Teil, aber ich bin der Meinung, dass man sehr wohl Einfluss auf das Gremium ausüben kann. Jeder hat die Möglichkeit, sich öffentlich zu einem Thema zu äußern. Wenn man von einer Sache überzeugt ist und dies in sach-





Seit 2020 Mitglieder des Martgemeinderats: Katharina Schmuck, Richard Schreiner ...

Katharina Schmuck: Man hat auf alle Fälle die Möglichkeit zu einen Zeitpunkt am Entscheidungsprozess teilzunehmen, an dem man vieles bewirken kann und die Weichen noch nicht gestellt sind. Um Ziele zu erreichen, muss man meiner Meinung nach authentisch sein und die Kollegen im Marktgemeinderat durch das eigene Fachwissen und das Interesse am Gemeinwohl überzeugen.

Franz Heuberger: Als einzelnes Ratsmitglied irgendetwas im "Alleingang" erreichen zu wollen, geht aus meiner Sicht nicht und ist auch nicht so gewollt. Aberdass man in den Fraktionssitzungen und Ratssitzungen seine Meinung vertreten kann und auch soll, gibt einem schon grundsätzlich die Möglichkeit, mit vielleicht guten Argumenten auch an-

licher Art und Weise darstellt, kann man durchaus das Abstimmungsverhalten der anderen Ratsmitglieder beeinflussen.

LdA: Wie funktioniert aus Eurer Sicht die Zusammenarbeit im Marktgemeinderat, mit dem Bürgermeister und mit der Gemeindeverwaltung?

Richard Schreiner: Durch die Wahl von Frau Ludwig (CSU) zur 2. Bürgermeisterin und Herrn Huber (Allgemeine Einwohnerschaft Rottau) zum 3. Bürgermeister waren von Anfang an alle Anzeichen auf Verständigung gesetzt. Erfreulicher Weise hat sich dieser Eindruck im Laufe der Zeit noch verstärkt, es ist angenehm in diesem Gremium mitzuarbeiten, auch wenn die Sitzungen manchmal sehr lange, bis über Mitternacht hinaus, dauern.

Ich habe den Eindruck, dass die Gemeindeverwaltung sehr engagiert und mit vollem Einsatz den Bürgermeister unterstützt. Auch die Anfragen und Wünsche der Räte werden umgehend und in freundlicher Weise erledigt.

Katharina Schmuck: Die Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister und der Gemeindeverwaltung funktioniert aus meiner Sicht auf Augenhöhe und mit gegenseitigem Respekt.

Franz Heuberger: Ich war ja grundsätzlich von Stefan Kattari als Bür-



... und Franz Heuberger.

germeister überzeugt, aber er hat meine Erwartungen übertroffen. Mit seiner ruhigen, freundlichen Art und seinem fachlich extrem fundierten Wissen leitet er die Gemeinderatssitzungen bestens vorbereitet, lässt aber auch jeden zu Wort kommen. Dieses gute Arbeitsklima erkennt man aber auch in der Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung. Ein gutes und aktuelles Beispiel ist für mich dabei die von Stefan angedachte Unterstützung unserer Senioren bei einer Terminierung eines Corona-Impftermins. Wie in diesem Fall die Mitarbeiterinnen der Familienstelle sofort bereit waren, sich in diese zusätzliche Aufgabe mit einzubringen, zeugt eben von dem bereits angesprochenen positiven Arbeitsklima.

LdA: Katharina, Du bist Mitglied im Bauausschuss und im Ortsentwicklungsbeitrat. Für Dich als Architektin sicher das richtige Umfeld. Kannst Du deine Ideen dort einbringen und umsetzen?

Katharina Schmuck: Ja, tatsächlich findet meine Meinung dort sehr viel Gehör. In vielen Fällen versuche ich allerdings zuerst die Kollegen sprechen zu lassen, um auch Raum für andere Meinungen zu lassen – ich finde genau die Mischung der verschiedenen Personen bereichert das Ergebnis. Mittlerweile habe ich das Gefühl, dass ich ein recht großes Vertrauen genieße, und versuche dieses auch zu rechtfertigen, indem ich mich in meinen Fachbereichen Architektur, Städtebau und Energieeffizienz besonders gut vorbereite.

LdA: Richard, Du bist ja nicht wirklich neu im Rat, von 1996 an warst Du ja schon mal 12 Jahre lang Mitglied im Grassauer "Parlament". Was hat sich geändert seit damals?

Richard Schreiner: Ich bin älter geworden und ich brauche nicht mehr jeden Tag zur Arbeit nach Rosenheim fahren, das verschafft mir Freiräume, die ich vor zwölf Jahren nicht hatte. Als der neu gewählte Marktgemeinderat im Mai 2020 zum ersten Mal tagte, habe ich fünf Kollegen angetroffen, die seit dieser Zeit noch immer im Gremium vertreten sind: die Herren Gruß, Weindel, Haslinger, Trimpl und Huber. Das hat mir den Neuanfang ganz erheblich erleichtert, insbesondere wenn man, wie bei mir geschehen, mit den Worten "welcome back" begrüßt wird.

Was mir sehr gut gefällt ist die Tatsache, dass wir untereinander inklusive Bürgermeister alle mit "Du" kommunizieren. Die Atmosphäre im Gemeinderat ist ebenso wie vor zwölf Jahren von gegenseitigem Respekt und freundlichem Umgang geprägt. Insofern hat sich nicht viel verändert, außer der Tatsache, dass meine Sitzposition eine andere geworden ist. In Grassau ist es üblich, dass sich der Platz nach aufsteigen-

dem Alter bestimmt, insofern bin ich ein ganzes Stück nach vorne gerückt.

LdA: Als Behinderten- und Seniorenreferent des Rates erfüllst Du, Franz, sicher eine sehr wichtige Aufgabe ins unserem Gemeinderat. Gibt es Überschneidungen mit der Rolle als erster Vorsitzender des VdK in Grassau? Was ist anders, was geht mehr?

Franz Heuberger: Natürlich gibt es hier eine Menge Überschneidungen. Schon wenn man die Anzahl der Mitglieder im VdK Grassau und Rottau. mit fast 600 betrachtet, die ja ganz häufig auch bereits zu den Senioren gehören, ist es nicht verwunderlich, denn die Probleme sind ja die gleichen: Ein Ehepartner oder Elternteil wird pflegebedürftig, was muss man beachten. Man benötigt einen Treppenlift, wie ist der zu finanzieren, Hilfen bei der Beantragung der Grundsicherung und seit diesem Jahr die Frage, ob ein Antrag auf Mindestrente sinnvoll und erfolgreich sein könnte. Und natürlich jetzt im Moment die Unsicherheit, wann und wie man zu einem Corona-Impftermin kommen kann. Den einzigen Unterschied, den ich momentan feststelle, ist, dass die Häufigkeit der telefonischen Anfragen durch die Nennung meines Namens auf der Homepage der Marktgemeinde und in der Grassauer Gemeindezeitung, schon zugenommen hat.

## **Impressum**

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:

Marina Gasteiger, Tobias Gasteiger, Olaf Gruß, Dieter Hahn, Franz Heuberger, Richard Schreiner

#### V.i.S.d.P.:

Tobias Gasteiger Oberdorf 17 83224 Grassau

#### Druck:

LINUS WITTICH Medien KG Marguartstein

# Vom Kindergarten zum neuen Seniorenzentrum

## Das Neubaugebiet an der Kaiserblickstraße

Wenn man von der Bahnhofstraße kommend in die Gänsbachstraße einbiegt, ist es nicht mehr weit bis zum neuen Baugebiet an der Kaiserblickstraße, das sich bis zu den bereits fertiggestellten Gebäuden des neuen Senioren- und Pflegeheimes erstreckt.

Gleich an der rechten Seite ist eine Kindertagesstätte geplant, der voraussichtliche Baubeginn ist im Herbst 2021 vorgesehen. Das nachhaltige Gebäude soll in energiesparender Holzbauweise ausgeführt werden und ist modular stätte schnell um zwei Gruppen erweitert werden. Grassau wird damit in der Lage sein, allen Kindern innerhalb der Gemeinde einen Betreuungsplatz anzubieten und somit dem gesetzlichen Auftrag nachzukommen.

Links und rechts der bereits ausgebauten Kaiserblickstraße werden über 20 Wohngebäude entstehen, zwölf davon im Einheimischenmodell. Auf zwei gemeindlichen Grundstücken soll als neue Form des Einheimischenmodells der Bau von Eigentumswohnungen ver-

Mietpreis hat. Geplant sind sowohl Wohnungen für Familien als auch kleinere barrierefreie Wohnungen für Senioren oder Menschen mit Handicap. Wir meinen, bei diesem Vorhaben handelt es sich um ein Vorzeigeprojekt, das sich im ganzen Landkreis sehen lassen kann. Es ist ein wichtiger Beitrag zum Thema bezahlbarer Wohnraum in Grassau. Wenn nichts dazwischen kommt, können wir mit der Eingabeplanung im Herbst 2021 rechnen.

Am südlichen Ende der Kaiserblickstraße stehen bereits die Gebäude des neuen Senioren- und Pflegeheimes. Bewohner aus den bestehenden Einrichtungen in Grassau und Reit im Winkl ziehen voraussichtlich in der ersten Märzwoche ein. Damit sind bereits zu diesem Zeitpunkt mehr als 50 der 106 Plätze belegt. Die Heimleitung teilte auf Nachfrage hin mit, dass das Heim bereits im Juli 2021 voll besetzt sein soll. Auch die Wohnungen für betreutes Wohnen im obersten Stockwerk seien alle verkauft und ab März belegt. Die umliegenden bereits im Bau befindlichen Gebäude für betreutes Wohnen werden auch in den nächsten Monaten fertiggestellt. Der Betreiber bietet alle Dienstleistungen zu Pflege und Essen für die Bewohner des betreuten Wohnens mit an, diese können einzeln gebucht werden.

Die in der Vergangenheit vereinzelt geäußerten Bedenken, dass für das Seniorenheim kein Bedarf bestehen würde, haben sich als gegenstandslos erwiesen. Das noch bestehende Seniorenheim an der Rottauer Straße in Grassau wird von den Eigentümern des Anwesens zu Mitarbeiterwohnungen für das neue Senioren- und Pflegeheim umgebaut.

Links der Ache



Blick vom Schnappen auf das neue Senioren- und Pflegeheim mit betreutem Wohnen.

erweiterbar. Die entsprechenden Beschlüsse wurden vom Marktgemeinderat bereits verabschiedet. In einem Auswahlverfahren stimmte der Marktgemeinderat für eine Trägerschaft der neuen Einrichtung durch die Diakonie Rosenheim. Nach Fertigstellung des nach neuesten Erkenntnissen geplanten Gebäudes wird die Kindertagesstätte bis zu 37 Kinder in zwei Gruppen, davon 25 Kindergartenkinder und 12 Krippenkinder, aufnehmen können. Durch die modulare Bauweise kann in Zukunft die Kindertages-

wirklicht werden. Die Gemeinde würde in diesem Fall nicht Doppelhausparzellen sondern Eigentumswohnungen vergeben.

Ein ganz besonderes Projekt stellt der bezahlbare Mietwohnungsbau dar: Beide viergeschossige Gebäude sollen von der Gemeinde gebaut werden und in deren Eigentum verbleiben. Der große Unterschied zum "normalen" sozialen Wohnungsbau besteht darin, dass der Markt Grassau auf Dauer die Entscheidung über Wohnungsvergaben und vor allem über den

12. März 2021 11

# **Gemischtes Doppel**

#### Vereinsleben real und virtuell

Schlagartig am Tag nach der Kommunalwahl im März letzten Jahres gingen die Lichter aus. Zumindest die realen. Wir hatten den ersten Lockdown, und die geplanten Termine wie das Starkbierfest und die Jahreshauptversammlung mussten erst mal abgesagt werden.

Aber wir wären nicht die Grassauer SPD, wenn wir uns von so einem kleinen Virus unterkriegen lassen würden. Schnell wurden die Stammtische vom Ristorante da Pino an den heimischen PC verlegt und als Video-Chat abgehalten. Nicht das Gleiche, aber besser, als überhaupt nicht zusammen kommen!

Im Juli war es dann wieder möglich, sich mit Abstand und Maske zu treffen. Die Jahreshauptversammlung konnte Dank ausreichend großem Saal stattfinden. Links bergauf, die Wanderung zur Staffenalm, ebenso, auf der Alm war genügend Raum für Abstand.

Offensichtlich war die Entspannung der Lage zu früh gekommen, der Virus kam zurück und damit auch die Beschränkungen. Also wieder Stammtisch im Netz. Treffen zu Gesprächen über aktuelle Fragen der Kommunalpolitik: Video-Chat. Unser traditioneller Dreikönigsfrühschoppen, bei dem die SPD-Fraktion immer über Themen aus dem Gemeinderat berichtet, haben wir aufgezeichnet und als Video ins Netz gestellt. Zum Kommunalpolitischen Aschermittwoch haben wir es sogar geschafft, live auf YouTube zu senden.

Das alles ist kein Ersatz für echte Gespräche, Vorträge, Diskussionen. Für Treffen, bei denen man einander in die Augen schauen kann und nicht nur verwischte Gesichter auf dem Bildschirm sieht. Aber es ist wichtig, dass wir die technischen Möglichkeiten nutzen, miteinander zu kommunizieren, so gut es eben möglich ist. Politik ist auch dann, wenn der Wahlkampf vorbei ict

Und wir freuen uns natürlich jetzt schon drauf, wenn auch der Virus vorbei ist und wir wieder Politik zum Anfassen machen können.



Sie möchten nicht nur zuschauen, sondern mitmachen bei der SPD? Dann wenden Sie sich an Tobias Gasteiger (Tel. 0151/18460545 oder 6996956), an ein SPD-Mitglied, das Sie persönlich kennen, oder schriftlich an den SPD-Ortsverein Grassau.

- Ich interessiere mich für die kommunalpolitische Arbeit der SPD Grassau.
- ☐ Ich möchte das kommunalpolitische Programm der SPD Grassau zugeschickt bekommen.
- ☐ Ich möchte Mitglied der SPD werden.

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

ggf. Telefonnummer

ggf. Emailadresse

Links der Ache www.spd-grassau.de

12. März 2021

# Wir brauchen einen Plan!

Der Marktgemeinderat steht vor einer Generationenaufgabe: Der gültige Flächennutzungsplan ist fast so alt wie unser neuer Bürgermeister, er stammt aus dem Jahr 1983. Während ein Lebensalter von 38 vielleicht gerade richtig ist, um die Leitung des Marktes Grassau zu übernehmen, ist 38 quasi das Rentenalter für den Flächennutzungsplan. Ein paar Jahre wird er noch halten müssen, denn die Neuaufstellung kann und soll nicht von heute auf morgen vollzogen werden.

#### Warum ist das wichtig?

Der Flächennutzungsplan ist so etwas wie eine gezeichnete Zukunftsvision für den Markt Grassau. Er legt fest, wo welche Nutzung in Zukunft vorstellbar ist, beispielsweise wo weitere Wohnbebauung denkbar ist. Umgekehrt gilt das natürlich auch, denn dadurch wird genauso festgelegt, welche Nutzung an bestimmten Stellen nicht gewünscht ist, z.B. wo Grünzüge erhalten bleiben sollen.

#### Was ist bisher geschehen?

Der Marktgemeinderat hat bereits den Aufstellungsbeschluss gefasst. Derzeit erarbeitet die Verwaltung die Grundlagen für die weiteren Schritte.

#### Wie wird das Ganze ablaufen?

Flächennutzungsplan große Bedeutung für die künftige Entwicklung von Grassau, Rottau und Mietenkam und soll wenigstens die nächsten zwei Jahrzehnte Bestand haben können. Deshalb muss hier sorgfältig vorgegangen werden. Zwei Aspekte werden in diesem komplexen Verfahren einen besonderen Stellenwert haben: eine breite Bürgerbeteiligung und die ausführliche Beschäftigung des Marktgemeinderats und seiner Ausschüsse mit dem Verfahren. Wenn erste Ergebnisse vorliegen und sofern die Pandemielage es erlaubt, sollte nach dem Wunsch unseres Bürgermeisters mindestens eine Klausur dazu stattfinden. Wie die Bürgerbeteiligung aussehen wird, steht noch nicht fest. Sie soll aber deutlich über die üblichen öffentlichen Informationsabende hinausgehen.

#### Wie lange dauert es?

Erfahrungswerte anderer Gemeinden gleicher Größe lassen darauf schließen, dass für das gesamte Verfahren mehrere Jahre benötigt werden. Ziel ist, noch in dieser Wahlperiode den neuen Flächennutzungsplan abzuschließen.

# Fraktionssprecherin Marina Gasteiger führt die SPD-Fraktion

Die neue SPD-Fraktion im Marktgemeinderat hat sich im Mai 2020 konstituiert. Neben der Festlegung, welches Fraktionsmitglied welchen Sitz in den Ausschüssen des Marktgemeinderats übernimmt, wurde auch das Amt der Fraktionssprecherin oder des Fraktionssprechers neu bestimmt. Der vorige Sprecher ist der Fraktion durch die Wahl zum 1. Bürgermeister ja quasi "abhanden" gekommen. Einstimmig gewählt wurde Marina Gasteiger. Sie ist die erste Fraktionssprecherin der Grassauer SPD. Zu ihrem Stellvertreter bestimmte die Fraktion Olaf Gruß. Wir gratulieren herzlich!



Fraktionssprecherin Marina Gasteiger

## Rätsel

# Wie viele politische Gruppierungen sind im Grassauer Marktgemeinderat vertreten?

**2** 

**20** 

SPD-Ortsverein Grassau Tobias Gasteiger Oberdorf 17 83224 Grassau

Für die Antwort können Sie diesen Abschnitt verwenden und in ein Fensterkuvert stecken. Unter allen Einsendern verlosen wir 10 kleine Aufmerksamkeiten. Einsendeschluss ist Freitag, der 26. März 2021.